

Die rädchenverzierte Argonnensigillata aus dem Westteil der Trierer Kaiserthermen

Die hier als Katalog vorgelegten Fragmente spät-römischer Argonnensigillata mit Rädchenverzierung entstammen den Ausgrabungen im Westteil der Trierer Kaiserthermen, die dort unter Leitung von Wilhelm Reusch (†) von 1960 bis 1966 erfolgten. Das Material wurde zunächst von Marcel Lutz (†) zusammen mit der übrigen verzierten Terra sigillata katalogisiert und für die vorgesehene spätere Veröffentlichung der Grabungsbefunde bestimmt. Da seither umfangreiche Bestände dieser in der Spätantike wie ein „Leitfossil“ auftretenden Keramiksorte von verschiedenen Fundorten vorgelegt wurden, vor allem aber eine auf möglichst große Materialbasis zielende systematische Sammlung als „Corpus“ der Rädchen-Terra-sigillata durch W. Dijkman, P. Van Ossel und den Verfasser im Gange ist, wurden die 123 vorgefundenen Gefäßbruchstücke 2005/2006 erneut bearbeitet und insbesondere hinsichtlich der Rollstempel neu identifiziert¹. Dabei stellte sich heraus, dass nahezu alle Fragmente mit ihren Rädchenmustern bestimmbar waren und mehrere Stempelangaben von Lutz aufgrund der gegenwärtigen großen Materialbasis korrigiert und ergänzt werden konnten. Der Beitrag wurde 2006 an die Direktion des Rheinischen Landesmuseums Trier abgegeben und sollte in der seinerzeit in Druckvorbereitung stehenden Grabungspublikation als Anhang an die Bearbeitung von Lutz seinen Platz finden. Da diese Ergänzung jedoch in der inzwischen durch H.-P. Kuhnen herausgegebenen Veröffentlichung aus unerklärten Gründen nicht aufgenommen wurde, sei dieser Katalog, erweitert um die Abbildungen der rädchenverzierten TS-Fragmente, hier vorgestellt².

Die 123 rädchenverzierten TS-Fragmente aus dem Westbereich der Kaiserthermen stammen

von 109 Gefäßen (hier Kat.-Nr. 1-109, geordnet entsprechend der Vorlage von Lutz nach den Grabungs-Fundnummern); hinzu kommen zwei weitere Fragmente von Schüsseln Typ Chenet 320 aus den FNR. 1112 und 1138, die in der Liste von Lutz (L742 und L797; Taf. 25) angeführt sind, aber 2005/06 nicht aufgefunden wurden; ob sie zu vorhandenen Gefäßen mit dem gleichen Stempel gehören, kann derzeit nicht geklärt werden. Die jeweils zugehörigen Bruchstücke zum gleichen Gefäß werden am Ende der Fundnummer mit Querverweis angegeben. Der innerhalb der Rädchen-TS mit weit über 90 % dominierenden Gefäßform „kalottenförmige Schüssel Typ Alzei 1/Chenet 320“ sind 106 Bruchstücke zuweisbar; nur drei Fragmente gehören zur Form „Teller mit breitem Horizontalrand Typ Alzei 12/Chenet 313“ (Kat.-Nr. 77, 81 und 103)³. Drei Wandscherben wurden zur sekundären Nutzung als Spielsteine rundlich zugeschnitten (Kat.-Nr. 44, 62 und 97). Die Rollstempel sind anhand der Verzeichnisse von Chenet und Unverzagt oder jeweils angegebener Vergleichsstücke aus anderen Fundorten angeführt⁴; unpublizierte Stempel tragen hier die „NS-Nummer“ des in Vorbereitung befindlichen „Corpus des céramiques sigillées d’Argonne“

¹ Bakker/Dijkman/Van Ossel 1996, 423-426. – Bakker/Dijkman/Van Ossel 2005, 171-174. – Bisher konnten für das „Corpus“ über 17 300 Gefäße mit rund tausend identifizierbaren Rollstempeln registriert werden (Stand Oktober 2013); aus dem Stadtgebiet von Trier wurden allein 745 Gefäße erfasst. – Für die Bearbeitungsmöglichkeit dieser Funde danke ich Frau K. Goethert-Polaschek und Frau S. Faust, RLM Trier. Die Fotoabbildungen fertigte A. Brücklmair (Augsburg) mit Verf.

² Reusch/Lutz/Kuhnen 2012; hier Lutz 239-241 mit Taf. 25.

³ Alzei. – Chenet.

⁴ Unverzagt.

de l'Antiquité tardive“. Für jedes Stück wird ein Datierungsvorschlag angeführt, der auf dem gegenwärtigen Materialstand beruht⁵. Der Datierungszeitraum erstreckt sich insgesamt auf die Zeit von ca. 320 bis in die zweite Hälfte des 5. Jahrhunderts (zwei Gefäße mit „christlichem“ Rollstempel Chenet 259: Kat.-Nr. 1 und 28)⁶. Die ausführliche Vorlage dieser Rädchensigillata aus dem Westteil der Kaiserthermen, zusammen mit den Funden aus den älteren Kaiserthermen-Grabungen, ist in Vorbereitung⁷. Dort werden auch detaillierte Angaben zu den jeweiligen Werkstätten innerhalb des *Forêt d'Argonne*, aus denen die Gefäße stammen, und Hinweise auf die Häufigkeit und das Verbreitungsgebiet der einzelnen Rollstempel gegeben⁸. Die Gesamtbearbeitung der Rädchensigillata aus den Trierer Kaiserthermen versteht sich als ein Grundlagenbeitrag für die Aufarbeitung und Auswertung der spätrömischen Baugeschichte der monumentalen Kaiserthermenanlage und ihrer Nutzung im 4. und 5. Jahrhundert; dabei kommt den vorgeschlagenen Datierungsangaben zu den Rollstempeln eine ebenso wichtige Rolle zu wie den Fundmünzen⁹.

⁵ Vgl. Bakker, Kölner Dom 109-123; 535-550. – Bakker, Trierer Domgrabung 2, 65-75. – Bakker, Kreuznach 1-22. – Bakker, Kindsbach 224-243.

⁶ Dazu Dijkman 129-172.

⁷ Ein weiterer Trierer Fundkomplex befindet sich im Druck: Bakker, Trierer Domgrabung 3.

⁸ Zusammenfassend zum Produktionsgebiet: Gazenbeek/Van der Leeuw 2003, 269-317. – Neuere Prospektionen: Feller/Brulet, Allieux 229-368. – Brulet/Feller, Avocourt 301-451. – Zu typologischen Mustergruppen, Absatzgebieten und Datierungen vgl. Hübener, Rädchensigillata, 241-298.

⁹ Zur Gefäßkeramik aus den Kaiserthermen insgesamt: Husong/Cüppers.

KATALOG

Rheinisches Landesmuseum Trier,
Inv. 1960,143 (EV 1960,81)

FNr. 50 (Lutz 668). – FSt. 620 [Abb. 1]

- 1 RS Napf des Typs Alzei 1/Chenet 320; Dm. 11 cm.
Scherben: grauer Kern mit dünner braunoranger Rinde.
Rollstempel: Chenet 259 (= Unverzagt 183, unvollständig). – Konstantin der Große 2007, CD-ROM, Kat.-Nr. I.18.77 (S. Faust).
Datierung: Mitte/zweite Hälfte 5. Jh. n. Chr.

FNr. 70 (Lutz 669). – FSt. 607 [Abb. 1]

- 2 BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 7,6 cm.
Rollstempel: „Bavai 30“/„Corpus“ NS 1095 = Gricourt, Bavai 70 Abb. 4,30 = Gricourt/Piton/Bayard, Bavai 219 = Piton/Bayard, Nord-Ouest 267 Taf. 44,30 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

- 3 WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; leichte sekundäre Brandspuren.
Rollstempel: „Bavai 25“/„Corpus“ NS 1168 = Gricourt, Bavai 70 Abb. 4,25 = Gricourt/Piton/Bayard, Bavai 219 = Piton/Bayard, Nord-Ouest 266 Taf. 43,25 (unvollständig).
Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

FNr. 71 (Lutz 670). – FSt. 609 [Abb. 1]

- 4 RS Napf Alzei 1/Chenet 320; Dm. 12 cm. Oberfläche stark abgeplatzt.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 116 (schmal abgerollt; unvollständig).
Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

FNr. 75 (Lutz 671). – FSt. 612 [Abb. 1]

- 5 WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; zugehörig kleine WS in FNr. 140.
Rollstempel: „neues“ Eierstab-/Schrägstrichmuster „Corpus“ NS 3088 (unvollständig).
Datierung: ca. 320-360 n. Chr.
- 6 BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 7 cm; sekundäre Brandspuren.
Rollstempel: zwei(?)zeiliges Kleinrechteckmuster Typ Unverzagt/Chenet 158 (unvollständig).
Datierung: ca. 330/340-380 n. Chr.



1 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 1-6. M. 1:1.

FNr. 76 (Lutz 672-673). – FSt. 612 **[Abb. 2]**

- 7** RS und zwei anpassende WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 17 cm.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 74 (vollständig).

Datierung: spätes 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.

Kleine WS anpassend zu hier Nr. 18 in FNr. 119.

FNr. 78 (Lutz 674). – FSt. 628 **[Abb. 2]**

- 8** BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 9,2 cm.

Scherben: mittelgrau mit sehr dünner violettbrauner Rinde als Oberfläche; sehr hart gebrannt, „steinzeug“-artig.

Rollstempel: „Metz 6“/„Corpus“ NS 1263 = Bayard, Metz 280 Fig. 5,6 (vollständig).

Datierung: mittleres Drittel 5. Jh. n. Chr.

FNr. 83 (Lutz 675). – FSt. 612 **[Abb. 2]**

- 9** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; sekundär angebrannt; zugehörig zwei WS in FNr. 483.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 66 (vollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

FNr. 111 (Lutz 676-677). – FSt. 607 **[Abb. 2]**

- 10** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.

Rollstempel: „reines“ feingliedriges Schrägstrichmuster ähnlich oder gleich „Piton-Bayard 70“: Piton/Bayard, Nord-Ouest 258 Nr. 365 Taf. 36,365; Taf. 46,70 aus Boulogne-sur-Mer (unvollständig).

Datierung: ca. 320/330-360/370 n. Chr.

- 11** BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. ca. 10 cm.

Rollstempel: geringer Rest wahrscheinlich Chenet 240 = 350 (unvollständig).

Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

FNr. 114 (Lutz 678-683). – FSt. 607 **[Abb. 3-4]**

- 12** BS und zwei anpassende/zugehörige WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 7,8 cm.

Scherben: im unteren Teil der Wandung und im Boden grauer Kern.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 93 (vollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.

- 13** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.

Rollstempel: vier Schrägstrichfelder, sehr wahrscheinlich „Tongeren 45“/„Corpus“ NS 1055 = Vanderhoeven, Tongeren 50 Nr. 318 Abb. 4,45 (unvollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

- 14** Boden Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 6,9 cm; sekundär verbrannt.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 111 = 333 (unvollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.

- 15** Boden Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 7,2 cm.

Rollstempel: vier Schrägstrichfelder, wahrscheinlich Unverzagt/Chenet 65.

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

- 16** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.

Rollstempel: drei Schrägstrichfelder, unbestimmbar.

FNr. 119 (Lutz 684-689). – FSt. 607 **[Abb. 4-5]**

- 17** BS und anpassende WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 8 cm; zugehörig anpassende RS in FNr. 837.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 100 = 344 (vollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

- 18** Zwei anpassende WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.

Kleine anpassende WS in FNr. 76.

Rollstempel: „neues“ Muster „Corpus“ NS 3089, ähnlich Unverzagt/Chenet 194 (vollständig).

Datierung: Mitte 4.-frühes 5. Jh. n. Chr.

- 19** RS und anpassende WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 18 cm; Oberfläche z. T. abgeplatzt.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 19 = 20 (vollständig; flau eingedrückt).

Datierung: Ende 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.

- 20** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 19 cm.

Rollstempel: „Mamer 2“/„Corpus“ NS 1139 = Metzler/Zimmer, Mamer 461 f. Abb. 28,2; 29,2 (unvollständig).

Datierung: ca. 320-350/360 n. Chr.

- 21** BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 8,2 cm; sekundär verbrannt.

Rollstempel: „Tongeren 45“/„Corpus“ NS 1055; vgl. hier Nr. 13 (unvollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

- 22** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; ca. 14 cm.

Rollstempel: geringer Rest von zwei Schrägstrichfeldern, unbestimmbar (nicht abgebildet).

FNr. 140 (Lutz 690). – FSt. 277

Kleine WS zugehörig zu hier Nr. 5 in FNr. 75.



2 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 7-11. M. 1:1.



3 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 12-15. M. 1:1.



4 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 16-18; 20. M. 1:1.

FNr. 286 (Lutz 691). – FSt. 489 [Abb. 5]

- 23** Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 179 (unvollständig).
Datierung: um Mitte 5. Jh. n. Chr.

FNr. 302 (Lutz 692). – FSt. 615b [Abb. 5]

- 24** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Oberfläche stark abgerieben.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 82 (unvollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.

FNr. 346 (Lutz 693-695). – FSt. 613 [Abb. 5]

- 25** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 18 cm.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 120 (ineinander abgerollt; unvollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 26** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Oberfläche stark abgerieben.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 95 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 27** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: „reines“ Schrägstrichmuster Unverzagt/Chenet 12 (unvollständig).
Datierung: ca. 320/330-350/360 n. Chr.

FNr. 436 (Lutz 696). – FSt. 703 [Abb. 5]

- 28** BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 8 cm.
Scherben: grauer Kern mit dicker braunoranger Rinde.
Rollstempel: Chenet 259 (= Unverzagt 183, unvollständig).
Datierung: Mitte/zweite Hälfte 5. Jh. n. Chr.

FNr. 483 (Lutz 697-698). – FSt. 156/157

Zwei WS mit Stempel Unverzagt/Chenet 66, davon eine sekundär verbrannt; zugehörig zu hier Nr. 9 in FNr. 83.

FNr. 669 (Lutz 699-700). – FSt. 281a

Siehe unten FNr. 869.

FNr. 821 (Lutz 701). – FSt. 607 [Abb. 6]

- 29** Zwei WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 67 (flau eingedrückt; unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

- 30** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 22 cm; zugehörige RS in FNr. 1005.
Scherben: dicker, grauer Kern.
Oberfläche: leicht metallisch glänzender, dunkelziegelroter Überzug.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 46 = 48 (unvollständig).
Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

FNr. 835 (Lutz 702). – FSt. 607 [Abb. 6]

- 31** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 166; ohne Pünktchen im Kreuzfeld (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

FNr. 837 (Lutz 703-708). – FSt. 607 [Abb. 6-7]

- 32** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 17,5 cm.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 50 (vollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- 33** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; ziegelbrauner Überzug.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 38 (vollständig).
Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 34** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 16 cm.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 41 (unvollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- 35** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: „neues“ Muster „Corpus“ NS 2043 (fast vollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 36** Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 148 (unvollständig).
Datierung: spätes 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 37** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 160 = 221 (unvollständig).
Datierung: Ende 4./erste Hälfte 5. Jh. n. Chr.
- 38** Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Scherben: grauer Kern mit dünner orangebrauner Rinde
Oberfläche: nahezu ohne Überzug.
Rollstempel: „Metz 3“/„Corpus“ NS 1143 = Bayard, Metz 280 Fig. 5,3 (unvollständig).
Datierung: erste Hälfte/Mitte 5. Jh. n. Chr.



5 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 19; 21; 23-28. M. 1:1.



6 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 29-34. M. 1:1.



7 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 35-42; 44. M. 1:1.

39 WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; rotbrauner Überzug.

Rollstempel: zwei(?)zeiliges Kleinrechteckmuster ähnlich Unverzagt/Chenet 158 (unvollständig).

Datierung: ca. 330/340-380 n. Chr.

RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320 mit Stempel Unverzagt/Chenet 100 = 344; Dm. 19,6 cm; zugehörig und anpassend zu hier Nr. 17 in FNr. 119.

FNr. 865 (Lutz 709-712). – FSt. 607 [Abb. 7]

40 Große WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; sekundär angebrannt.

Rollstempel: „Tongeren 48“/„Corpus“ NS 1208 = Vanderhoeven, Tongeren 50 Nr. 325 Abb. 4,48 (vollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

41 WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 199 (vollständig).

Datierung: spätes 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

42 WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Stempel „verwaschen“ eingedrückt.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 55 = 236 (unvollständig).

Datierung: ca. 340-375 n. Chr.

FNr. 869 (Lutz 699-700). – FSt. 281a [Abb. 7-8]

Bei Lutz irrtümlich als FNr. 669 verzeichnet.

43 BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 8 cm. Unten im Boden ein Riss, entstanden während des Brennens im Töpferofen.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 46 = 48 (vollständig).

Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

44 Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; sekundär zugeschnitten als Spielstein.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 121 (unvollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.

FNr. 870 (Lutz 713). – FSt. 607 [Abb. 8]

45 RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 18 cm; Oberfläche „abgewittert“.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 108 (vollständig).

Datierung: letztes Drittel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.

FNr. 887 (Lutz 714). – FSt. 607 [Abb. 8]

46 Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 116 (unvollständig).

Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

FNr. 1005 (Lutz 715-718). – FSt. 607 [Abb. 8]

47 RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. ca. 15 cm; zugehörig WS in FNr. 1048.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 67 (unvollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

48 Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.

Rollstempel: „neues“ Eierstabmuster mit Andreas-kreuzmotiv und Schrägstrichfeldern „Corpus“ NS 3042.

Datierung: ca. 330-360 n. Chr.

49 BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 7 cm.

Rollstempel: ein Schrägstrichfeld; vielleicht aus Stempel Unverzagt/Chenet 95 oder 120?

RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320 mit Stempel Unverzagt/Chenet 46 = 48; anpassend an hier Nr. 30 in FNr. 821.

FNr. 1048 (Lutz 719-741). – FSt. 607 [Abb. 8-11]

50 RS, BS und 2 WS, teils anpassend, Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Randdm. 15,5 cm; Bodendm. 7 cm; Höhe 6,6 cm. Oberfläche innen z. T. durch intensiven Gebrauch „ausgerieben“. Im Boden außen ein Graffito (Kreuz).

Rollstempel: „Tongeren 45“/„Corpus“ NS 1055 = Vanderhoeven, Tongeren 50 Nr. 318 Abb. 4,45; vgl. hier Nr. 13 (vollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

51 Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Oberfläche z. T. abgerieben.

Rollstempel: „Tongeren 45“/„Corpus“ NS 1055; vgl. hier Nr. 13 u. 50 (unvollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

52 RS kleine Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 14,8 cm.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 93 (vollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.

53 Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 50 (unvollständig).

Datierung: spätes 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.

54 Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320. Relativ dickwandig; Ton „schiefrig“; brauner Überzug.

Rollstempel: „neues“ Muster „Corpus“ NS 3128 (unvollständig).

Datierung: Mitte 4./frühes 5. Jh. n. Chr.



8 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 43; 45-49; 51. M. 1:1.



9 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 50; 52-53. M. 1:1.

- 55** Zwei anpassende WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; eine sekundär verbrannt.
Rollstempel: „reines“ Schrägstrichmuster aus 9 Feldern „Corpus“ NS 3091, ähnlich Unverzagt/Chenet 14 (Stempellänge 8,0 cm; vollständig).
Datierung: ca. 320/330-360/370 n. Chr.?
- 56** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: „Sponeck 10“/„Corpus“ NS 1037 = Bakker, Sponeck 94 ff. Abb. 57,10; 58,10 (unvollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- 57** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 97 (vollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 58** WS und kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; wahrscheinlich zusammengehörig.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 113 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 59** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; sekundär angebrannt.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 118 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 60** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320: Oberfläche leicht abgerieben.
Rollstempel: „neues“ Muster aus sieben Feldern (Sechspunktfeld und sechs wechselnde Schrägstrichfelder) „Corpus“ NS 3090 (Stempellänge 5,9 cm; vollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 61** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Stempel schlecht und flach abgerollt.
Rollstempel: Chenet 302 (vollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 62** Kleine obere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; sekundär zu Spielstein geschnitten.
Rollstempel: drei Felder Schrägstrich, eindeutig aus Unverzagt/Chenet 93.
Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 63** Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: „reines“ Eierstabmuster ähnlich oder gleich Chenet 268 (unvollständig).
Datierung: ca. 320-360 n. Chr.
- 64** Untere kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; sekundär angebrannt.
Rollstempel: vier Felder Schrägstrich, nicht bestimmt.
- 65** Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: zwei Schrägstrichfelder und Ansatz eines Mehrpunktfeldes, nicht näher bestimmbar.
 Obere WS mit Stempel Unverzagt/Chenet 67; zugehörig zu RS hier Nr. 47 in FNr. 1005.
 RS anpassend an WS mit Stempel Unverzagt/Chenet 172 hier Nr. 85 in FNr. 1120.
 FNr. 1112 (Lutz 742). – FSt. 401a
 2005/06 nicht aufgefunden.
 Fragment Schüssel Alzei 1/Chenet 320 mit Rollstempel Chenet 302 (abgebildet bei Lutz, Taf. 25,L742).
 FNr. 1119 (Lutz 743-763). – FSt. 607 [Abb. 11-13]
- 66** Zwei RS und zwei anpassende WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 19,8 cm. Wahrscheinlich weitere RS und WS (sekundär angebrannt) zugehörig; eine an RS anpassende WS in FNr. 1120.
Rollstempel: „reines“ Schrägstrichmuster mit zehn wechselnden Feldern (Stempellänge 9,5 cm; vollständig).
Datierung: ca. 320/330-360/370 n. Chr.?
- 67** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 18 cm.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 19 = 20 (unvollständig).
Datierung: Ende 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- 68** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Oberfläche teils abgeblättert; innen z. T. durch Benutzung „ausgerieben“; zugehörig WS in FNr. 1233 mit vollständig abgerolltem Stempel.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 148 (vollständig).
Datierung: spätes 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 69** BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 8,4 cm.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 148 (unvollständig).
Datierung: spätes 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 70** Zwei anpassende WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 66 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 71** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 127 (vollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 72** Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: „Tongeren 45“/„Corpus“ NS 1055; vgl. hier Nr. 13 u. 50 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.



10 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 54-62. M. 1:1.



11 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 63-68. M. 1:1.



12 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 69-74. M. 1:1.

- 73** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 23 cm; 6 cm hoher, unverzierter Rand.
Rollstempel: Chenet 240 = 350 (unvollständig).
Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 74** Boden Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 6,5 cm.
Rollstempel: „Sponeck 6“/„Corpus“ NS 1038 = Bakker, Sponeck 94 ff. Abb. 57,6; 58,6 (unvollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- 75** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: „neues“ Muster „Corpus“ NS 2012 (unvollständig).
Datierung: Mitte 4./zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.
- 76** Vier RS und zwei anpassende WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 15,6 cm.
Rollstempel: Kleinrechteckmuster „Bavai 17“/„Corpus“ NS 1398 = Gricourt, Bavai 69 Abb. 4,17 = Gricourt/Piton/Bayard, Bavai 205 Nr. 23 Taf. 3,23 = Piton/Bayard, Nord-Ouest 266 Taf. 43,17 (vollständig).
Datierung: ca. 330-350/360 n. Chr.
- 77** WS Teller Alzei 12/Chenet 313 mit geringem Rest des Horizontalrandes; Dm. innen ca. 26 cm.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 175 (geringer Rest).
Datierung: Mitte 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 78** Kleine untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 67 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 79** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 14,8 cm. Relativ deutlicher Wandknick ohne Begrenzungsrille zum glatten Rand; zugehörige RS in FNr. 1120.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 115 = 332 (unvollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- 80** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
 Anpassende WS in FNr. 1120.
Rollstempel: zwei(?)zeiliges Kleinrechteckmuster Var. Unverzagt/Chenet 158 (unvollständig).
Datierung: ca. 330/340-380 n. Chr.
- 81** RS Teller mit Horizontalrand Alzei 12/Chenet 313; Dm. 28 cm.
Oberfläche: ziegelbrauner Überzug.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 120 (vollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 82** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 15 cm.
Oberfläche: ziegelroter, leicht metallischer Glanz.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 55 = 236 (unvollständig).
Datierung: ca. 340-375 n. Chr.
- 83** RS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 16 cm. Oberfläche leicht abgerieben.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 66 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 84** Zwei anpassende WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Chenet 319 (vollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 85** Obere WS und anpassende RS aus FNr. 1048 Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 18 cm.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 172 (vollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 86** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320. Oberfläche orangebraun, z. T. abgerieben.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 19 = 20 (unvollständig).
Datierung: Ende 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- 87** BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 6,4 cm. Sekundär verbrannt.
Rollstempel: Chenet 302 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 88** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320. Stumpfer Überzug.
Rollstempel: Chenet 302 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 89** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 115 = 332 (unvollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- 90** Obere kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Oberfläche stark abgerieben.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 115 = 332 (unvollständig).
Datierung: spätes 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- 91** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: „Piton-Bayard 120“/„Corpus“ NS 1228 = Piton/Bayard, Nord-Ouest 241 Nr. 234 Taf. 21,234; Taf. 48,120 aus Amiens (vollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

FNr. 1120 (Lutz 764-779). – FSt. 607

[Abb. 14-15]



13 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 75-80. M. 1:1.



14 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 81-88. M. 1:1.

- 92** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320. Ziegelbrauner Überzug; zugehörig WS in FNr. 1135.
Rollstempel: „Piton-Bayard 120“/„Corpus“ NS 1228; vgl. hier Nr. 91 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 93** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 93 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 94** Kleine obere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; zugehörig zwei anpassende WS in FNr. 1135.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 111 = 333 (vollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 95** Obere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: „Tongeren 45“/„Corpus“ NS 1055; vgl. hier Nr. 13 u. 50 (geringer Musterrest).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 96** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 67 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 97** Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; sekundär zu Spielstein geschnitten.
Rollstempel: Chenet 322 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 98** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320. Oberfläche z. T. abgerieben.
Rollstempel: „Krefeld-Gellep“/„Corpus“ NS 3015 = Paar/Rüger, Gelduba 280 Abb. 5,10 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- WS mit Schrägstrichmuster anpassend an RS hier Nr. 66 in FNr. 1119.
- Obere WS mit Kleinrechteckmuster anpassend an WS hier Nr. 80 in FNr. 1119.
- RS mit Stempel Unverzagt/Chenet 115 = 332; zugehörig zu RS hier Nr. 79 in FNr. 1119.
- FNr. 1132 (Lutz 791). – FSt. 601 [Abb. 15]**
- 99** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; sekundär verbrannt.
Rollstempel: Eierstab-/Schrägstrichmuster mit breiten Feldern, Var. zu Unverzagt/Chenet 200 (unvollständig).
Datierung: ca. 320-360 n. Chr.
- FNr. 1135 (Lutz 792-796). – FSt. 607 [Abb. 16]**
- 100** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Oberfläche z. T. abgeplatzt.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 109 (unvollständig).
Datierung: letztes Drittel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 101** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 93 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.
- 102** WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: „neues“ Eierstabmuster aus Eierstab-, Schrägstrich- und Gitterfeldern „Corpus“ NS 3037 (vollständig) = Brulet, Tournai 89 Fig. 10 aus Tournai.
Datierung: ca. 320-360 n. Chr.
- 103** WS Teller mit Horizontalrand Alzei 12/Chenet 313; Dm. innen ca. 26 cm.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 170 (geringer Dekorrest; nicht abgebildet).
Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- WS mit Stempel „Piton-Bayard 120“/„Corpus“ NS 1228; zugehörig zu WS hier Nr. 92 in FNr. 1120.
- Zwei anpassende WS mit Stempel Unverzagt/Chenet 111 = 333; zugehörig zu WS hier Nr. 94 in FNr. 1120.
- FNr. 1138 (Lutz 797). – FSt. 601**
- 2005/06 nicht aufgefunden.
- Fragment Schüssel Alzei 1/Chenet 320 mit Rollstempel „Tongeren 45“/„Corpus“ NS 1055; vgl. hier Nr. 13 u. 50 (abgebildet bei Lutz, Taf. 25, L797).
- FNr. 1168 (Lutz 798). – FSt. 403 [Abb. 16]**
- 104** Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: Unverzagt/Chenet 177 (unvollständig).
Datierung: Ende 4./erstes Drittel 5. Jh. n. Chr.
- FNr. 1233 (Lutz 799-804). – FSt. 607 [Abb. 16]**
- 105** Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320. Rotbrauner Überzug.
Rollstempel: „Tongeren 45“/„Corpus“ NS 1055; vgl. hier Nr. 13 u. 50 (unvollständig).
Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.
- 106** Zwei untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.
Rollstempel: neues „Andreaskreuzmuster“ „Corpus“ NS 1072 (unvollständig) = Van Ossel, Carnavalet 78 Nr. 41.
Datierung: letztes Drittel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.?



15 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 89-99. M. 1:1.



16 Trier, Kaiserthermen, Westteil. Rädchenverzierte Argonnensigillata. Nr. 100-102; 104-109. M. 1:1.

107 Untere WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; relativ dickwandig.

Rollstempel: Chenet 302 (vollständig).

Datierung: letztes Viertel 4./erstes Viertel 5. Jh. n. Chr.

108 BS Schüssel Alzei 1/Chenet 320; Dm. 7,6 cm.

Rollstempel: zwei(?)zeiliges Kleinrechteckmuster
Var. Unverzagt/Chenet 158, grobe Ausführung (unvollständig).

Datierung: ca. 330/340-380 n. Chr.

Untere WS mit Stempel Unverzagt/Chenet 148; zugehörig zu WS hier Nr. 68 in FNr. 1119.

FNr. 1286 (Lutz 805). – FSt. 607

[Abb. 16]

109 Kleine WS Schüssel Alzei 1/Chenet 320.

Rollstempel: Unverzagt/Chenet 66.

Datierung: letztes Viertel 4./frühes 5. Jh. n. Chr.

Abkürzungen

BS	Bodenscherbe
Dm.	Durchmesser
FNr.	Fundnummer
FSt.	Fundstelle
RS	Randscherbe
Var.	Variante
WS	Wandscherbe

Literatur

Alzei

W. Unverzagt, Die Keramik des Kastells Alzei. Materialien zur römisch-germanischen Keramik 2 (Frankfurt a. M. 1916).

Bakker, Kindsbach

L. Bakker, Rädchenverzierte Argonnensigillata vom „Großen Berg“ bei Kindsbach, Kr. Kaiserslautern. In: Palatinatus illustrandus. Festschrift für Helmut Bernhard zum 65. Geburtstag. Hrsg. von A. Zeeb-Lanz/R. Stupperich. Mentor 5 (Mainz 2013) 224-243.

Bakker, Kölner Dom

L. Bakker, Rädchenverzierte Argonnen-Terra-sigillata. In: S. Ristow, Die frühen Kirchen unter dem Kölner Dom. Befunde und Funde vom 4. Jahrhundert bis zur Bauzeit des Alten Domes. Studien zum Kölner Dom 9 (Köln 2002) 109-123; 535-550.

Bakker, Kreuznach

L. Bakker, Rädchenverzierte Argonnen-Terra-sigillata aus dem Kastell Bad Kreuznach. In: Utere felix vivas. Festschrift für Jürgen Oldenstein. Hrsg. von P. Jung/N. Schücker. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 208 (Bonn 2012) 1-22.

Bakker, Sponeck

L. Bakker, Rädchenverzierte Argonnen-Terra-sigillata. In: R. M. Swoboda, Die spätrömische Befestigung Sponeck am Kaiserstuhl. Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 36 (München 1986) 93-99.

Bakker, Trierer Domgrabung 2

L. Bakker, Rädchenverzierte Argonnensigillata. In: H. Merzen, Die Trierer Domgrabung 2. Die Ausgrabungen in der Kurie von der Leyen und der Liebfrauenstraße (Südwest-Bereich) 1. Die Funde. Kataloge und Schriften des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums VII 2 (Trier 2006) 65-75.

Bakker, Trierer Domgrabung 3

L. Bakker, Rädchenverzierte Argonnensigillata. In: H. Merzen, Die Trierer Domgrabung 3. Die Ausgrabungen im Dom (Nordost-Bereich) und in der Liebfrauenkirche (Südost-Bereich) 1. Die Funde. Kataloge und Schriften des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums VII 3 (Trier 2015) 21-59.

Bakker/Dijkman/Van Ossel 1996

L. Bakker/W. Dijkman/P. Van Ossel, Corpus de la céramique sigillée d'Argonne de l'Antiquité tardive. In: Actes du Congrès de Dijon 1996. Société Française d'Étude de la Céramique Antique en Gaule. Hrsg. von L. Rivet (Marseille 1996) 423-426.

Bakker/Dijkman/Van Ossel 2005

L. Bakker/W. Dijkman/P. Van Ossel, Die Feinkeramik «Argonnensigillata». Leitfund spätantiker Siedlungsplätze in den Provinzen Galliens, Germaniens und Ratiens. In: Imperium Romanum. Römer, Christen und Alamannen. Die Spätantike am Oberrhein. Ausstellungskatalog Karlsruhe (Stuttgart 2005) 171-174.

- Bayard, Metz
D. Bayard, L'ensemble du grand amphithéâtre de Metz et la sigillée d'Argonne au V^e siècle. *Gallia* 47, 1990, 271-319.
- Brulet, Tournai
R. Brulet, La céramique du Bas-Empire à Tournai. Importations et vaisselle locale. In: M. Tuffreau-Libre/A. Jacques, La céramique du Bas-Empire en Gaule Belgique et dans les régions voisines. *Revue du Nord, Hors-Série, Collection Archéologie* 4 (Lille 1994) 81-94.
- Brulet/Feller, Avocourt
R. Brulet/M. Feller, Recherches sur les ateliers de céramique gallo-romains en Argonne 2. Le site de production d'Avocourt 3 (Prix-des-Blanches), zone fouillée. *Archaeologia Mosellana* 5, 2003, 301-451.
- Chenet
G. Chenet, La céramique gallo-romaine d'Argonne du IV^e siècle et la terre sigillée décorée à la molette. Fouilles et documents d'archéologie antique en France I (Mâcon 1941).
- „Corpus“
L. Bakker/W. Dijkman/P. Van Ossel, Corpus des céramiques sigillées d'„Argonne“ de l'Antiquité tardive: les décors à la molette. *Corpus spätantiker „Argonnensigillata“: die Rollstempel* (in Vorbereitung).
- Dijkman
W. Dijkman, La terre sigillée décorée à motifs chrétiens dans la stratigraphie maastrichtoise (Pays-Bas) et dans le nord-ouest de l'Europe. *Gallia* 49, 1992, 129-172.
- Feller/Brulet, Allieux
M. Feller/R. Brulet, Recherches sur les ateliers de céramique gallo-romains en Argonne 1. Prospection-inventaire dans le Massif de Hesse et le site de production des Allieux 1. *Archaeologia Mosellana* 3, 1998, 229-368.
- Gazenbeek/Van der Leeuw 2003
M. Gazenbeek/S. Van der Leeuw, L'Argonne dans l'Antiquité. Étude d'une région productrice de céramique et de verre. *Gallia* 60, 2003, 269-317.
- Gricourt, Bavai
J. Gricourt, La terre sigillée argonnaise du IV^e siècle, décorée à la molette, à Bavai (Nord). *Gallia* 8, 1950, 55-76.
- Gricourt/Piton/Bayard, Bavai
J. Gricourt/D. Piton/D. Bayard, La sigillée d'Argonne décorée à la molette à Bavai (Nord). *Cahiers archéologiques de Picardie* 4, 1977, 205-219.
- Hübener, Rädchensigillata
W. Hübener, Eine Studie zur spätrömischen Rädchensigillata (Argonnensigillata). *Bonner Jahrbücher* 168, 1968, 241-298.
- Hussong/Cüppers
L. Hussong/H. Cüppers, Die Trierer Kaiserthermen. Die spätrömische und frühmittelalterliche Keramik. *Trierer Grabungen und Forschungen I 2* (Mainz 1972).
- Konstantin der Große 2007
Konstantin der Große. *Ausstellungskatalog, Trier 2007*. Hrsg. von A. Demandt/J. Engemann (Mainz 2007).
- Lutz
M. Lutz, La sigillée des thermes impériaux de Trèves. In: Reusch/Lutz/Kuhnen 2012, 211-254.
- Metzler/Zimmer, Mamer
J. Metzler/J. Zimmer, Öffentliche Bäderanlage und spätantike Baureste im gallo-römischen Vicus von Mamer. *Hémecht* 27, 1975, 429-475.
- Paar/Rüger, Gelduba
I. Paar/Chr. B. Rüger, Kastell Gelduba. Forschungs- und Grabungsberichte bis 1969. In: *Beiträge zur Archäologie des römischen Rheinlands II. Rheinische Ausgrabungen 10* (Düsseldorf 1971) 242-339.
- Piton/Bayard, Nord-Ouest
D. Piton/D. Bayard, La sigillée d'Argonne décorée à la molette dans le Nord-Ouest de la France. *Cahiers archéologiques de Picardie* 4, 1977, 221-275.
- Reusch/Lutz/Kuhnen 2012
W. Reusch/M. Lutz/H.-P. Kuhnen, Die Ausgrabungen im Westteil der Trierer Kaiserthermen 1960-1966. *Archäologie aus Rheinland-Pfalz* 1 (Rahden 2012).
- Unverzagt
W. Unverzagt, Terra sigillata mit Rädchenverzierung. *Materialien zur römisch-germanischen Keramik 3* (Frankfurt a. M. 1919).
- Van Ossel, Carnavalet
P. Van Ossel, Inventaire de la céramique sigillée du Bas-Empire conservé au Musée Carnavalet (Paris). In: *L'époque romaine tardive en Île-de-France. Document de travail 1*. Hrsg. von P. Van Ossel/P. Ouzoulias (Paris 1994) 75-101.
- Vanderhoeven, Tongeren
M. Vanderhoeven, De Terra sigillata te Tongeren 5. *De radjesigillata* (Tongeren 1979).

Abbildungsnachweis

Abb. 1,1 S. Faust, RLM Trier, Digitalfoto.

Abb. 1,2-6; 2-16 A. Brücklmair, Augsburg.

Anschrift des Verfassers

Albert-Schweitzer-Str. 7
86438 Kissing